

# Sonderseite energietal toggenburg «das sind wir»

## BuGaLu spart Energie: gelungene Projektwoche

**Bütschwil | BuGaLu spart Energie:** Unter diesem Motto führte die Oberstufe Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg vom 11. bis 15. September 2017 die Jugendsolarwoche durch. Die Resultate beeindrucken. Neben kreativen solarbetriebenen Kunstobjekten und schnellen Solarmobilen ist die eigene Solaranlage auf dem Dach entstanden.

Mit Beispielen aus dem Alltag macht Markus Aepli, Projektleiter der Jugendsolarwoche von energietal toggenburg, das Thema Energie verständlich und fassbar – ein Einstieg in die Projektwoche des Oberstufenzentrums BuGaLu, der das Interesse der rund 190 Schülerinnen und Schüler von Anfang an weckt.

So erläutert er beispielsweise den Energiegehalt eines Deziliters Rohöl indem er diesen mit «bekanntem» Energieformen wie Holz oder Nahrungsmitteln vergleicht.

Das Highlight der Einführung bildete aber sicherlich die Wärmebildkamera. Sie visualisiert in farblicher Abstufung die Wärme und löste so manches Staunen bei den Jugendlichen aus, wo Energie verloren gehen kann.

### Die Kraft der Sonne

Um den Schülerinnen und Schülern die immense Kraft der Sonne näher zu bringen, wartete auf dem Pausenplatz ein Solar-Parcours auf sie. Trotz wolkenbedecktem Himmel bewegten sich unzählige solarbetriebene Objekte, Solarautos sausten herum und Musik ertönte aus Solarradios. Ja, selbst ein Holzschicht konnten die Jugendlichen dank

Sonnenenergie und einem grossen Brennglas zum Brennen bringen.

### Facettenreiche, praktische Arbeit

Ausgerüstet mit neuen Erkenntnissen rund um Energie, starteten die Schülerinnen und Schüler voller Elan mit ihrer praktischen Projektarbeit. Dabei setzten sie sich mit dem facettenreichen Thema in einem Modul ihrer Wahl auseinander: Wohnen, Wasserverbrauch, Ernährung, elektrische Geräte, Bekleidung und Mobilität. Wie soll ein Haus gebaut sein, damit es wenig Energie braucht? Wie viele Nahrungsmittel werden weggeworfen? Wie gross ist der Energieaufwand, um ein Produkt herzustellen oder ein Gerät zu betreiben? Solche Fragen galt es für die Jugendlichen zu klären.

Teil der Projektwoche bildeten ausserdem Exkursionen. So besichtigten die Jugendlichen die Wasserkraftanlage Soor in Bütschwil und konnten die Umweltarena Spreitenbach besuchen.

### Die Schnellsten und Schönsten

Parallel dazu entwickelten die Schülerinnen und Schüler in Teams ihr eigenes Solarmobil. Es sollte in der Lage sein am Solarmobilrennen



Eine Projektwoche mit sehr viel Bezug zur Praxis. Eine Gruppe von Jugendlichen kann beim Bau der eigenen Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach mithelfen.

am Ende der Jugendsolarwoche eine Strecke von zehn Metern möglichst schnell zu absolvieren. Damit der kreative Aspekt nicht zu kurz kommt, konnten die Jugendlichen ihr Modell aber auch auf die Kategorie «schönstes Solarauto» oder «schönstes solarbetriebenes Kunstobjekt» ausrichten.

### Die eigene Solaranlage bauen

Neun handwerklich interessierte Schülerinnen und Schüler hatten im Rahmen der Jugendsolarwoche die Chance, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses zu bauen. Fachkundige Anleitung bot ihnen unter anderem Daniel Ammann, Lehrer und Geschäftsführer der Solarfirma WASOL in Oberhelfenschwil. Die Jugendlichen konnten bei Pla-

nung, Installation und Montage der Anlage selber Hand anlegen und von Experten lernen. Wo sich zu Beginn noch ein Dachlattengerüst befand, entstand innerhalb einer Woche eine 150 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage mit 280 Solarmodulen. Sie soll jährlich so viel Strom produzieren, wie rund fünf Einfamilienhäuser benötigen. Der Strom vom eigenen Dach nutzt die Schule natürlich in erster Linie selber.

### Höhepunkt: Solarmobilrennen

Nicht nur die Photovoltaikanlage war bis Freitag fertiggestellt, sondern auch die zahlreichen Solarmobile und Kunstobjekte warteten auf ihren Einsatz. Denn zum Abschluss der Woche präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern die

Erkenntnisse aus der Modularbeit und lieferten sich ein spannendes Solarmobilrennen.

Ein Apéro und die Siegerehrung der schnellsten und schönsten Solarmobile sowie der kreativsten Kunstobjekte rundeten die Schlussveranstaltung ab.

### Die Woche bleibt unvergesslich

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe BuGaLu haben ihre Jugendsolarwoche als «Medienprofis» begleitet. Dabei sind Berichte, Interviews, Fotos und Videos entstanden. Die Webseite und der eigene Sonderwochen-Blog zeigen eindrücklich das Engagement der ganzen Schule: [www.bugalu.ch](http://www.bugalu.ch)



Bis zum Schluss der Jugendsolarwoche tüftelten die Schüler an der Optimierung ihrer Solarmobile.



Dank zwischenzeitlichem Sonnenschein konnten die Jugendlichen das Holzschicht mit Hilfe einer grossen Lupe entzünden.

## Erste Ladestation in Ebnat-Kappel

**Ebnat-Kappel | Wer mit dem Elektroauto im Toggenburg unterwegs ist, kann neu auch in Ebnat-Kappel tanken.**

Anfang September hat die Clientis Bank Thur eine Ladestation für Elektroautos vor ihrer Geschäftsstelle in Ebnat-Kappel eröffnet. Die Zapfsäule ist von der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, SAK und «green motion» gesponsort und steht zusammen mit einem reservierten Parkplatz der Allgemeinheit zur Verfügung.

### Mehr Ladestationen sind nötig

Die Bank deckt bereits seit Mai 2016 den jährlichen Stromverbrauch mit

einer eigenen Photovoltaikanlage und geht mit der Eröffnung der Ladestation noch einen Schritt weiter. Denn: Für die Verbreitung von Elektroautos sind zusätzliche Ladestationen unabdingbar!

### Austausch mit Fachleuten

Im Rahmen der Eröffnung folgten die zahlreichen Teilnehmenden den Ausführungen der Mitarbeitenden der SAK, der Energiefabrik und der Clientis Bank Thur zu Technik und Verbrauch von Elektroautos und -tankstellen. Die Gäste nutzten ausserdem die Gelegenheit, sich beim anschliessenden Apéro mit offenen Fragen an die Fachleute zu richten und sich auszutauschen.



Jakob Frischknecht und Horst Lüthi aus der Geschäftsleitung der Clientis Bank Thur vor der neuen Ladestation für Elektroautos.

### das sind wir..

«Energie erfahren, erleben, reflektieren und dadurch bewusstes Energieverhalten fördern, waren unsere Ziele für diese Woche. Durch Arbeiten an verschiedenen Modulen, dem Bau einer Solaranlage auf dem Schulhausdach, dem Besuch der Umweltarena in Spreitenbach und einem



Ausflug zur Wasserkraftanlage Soor in Bütschwil, konnten unsere Schülerinnen und Schüler Energie sehr anschaulich erleben. Am Schlusseevent fand ein spannendes Solarmobilrennen, mit den selbstgebaute Solarautos statt. Zudem präsentierten alle Klassen ihre neugewonnenen Erkenntnisse der Öffentlichkeit.

Herzlichen Dank, dem energietal toggenburg für die gute Zusammenarbeit!>

**Maja Vettiger, Schulleiterin Stellvertretung BuGaLu**

### Agenda

#### Baustellen-Führung

Öffentliche Besichtigung der Baustelle Biogasanlage Harder 21.10.17, 10.00–12.00 Uhr Wolfikon, Kirchberg (bitte anmelden: 071 987 00 77)

#### Bauernmarkt 2017

energietal toggenburg ist mit der Sonderausstellung «Aus alt mach neu» vor Ort. 28.+29.10.17 Markthalle Wattwil

#### Energieapéro «Elektroheizungsersatz»

für Zweitwohnungsbesitzer und die Toggenburger Bevölkerung 18.11.17, 10.00 – 13.00 Uhr Curlingzentrum Wildhaus (bitte anmelden: 071 987 00 77)

#### Weitere Infos und Termine:

[www.energietal-toggenburg.ch](http://www.energietal-toggenburg.ch)  
> Agenda

### Impressum

energietal toggenburg  
9630 Wattwil  
[info@energietal-toggenburg.ch](mailto:info@energietal-toggenburg.ch)

Folgen Sie uns auf



Unterstützt von:  
Kanton St. Gallen, Amt für Umwelt und Energie

Unser Hauptsponsor

**RAIFFEISEN**  
Toggenburger Raiffeisenbanken

Unser Co-Sponsor

**thurwerke**  
thurwerke.ch

Unser Sponsor

**Toggenburg Medien**